

Initiative Nachhaltiges Gleiberger Land



Als Initiative von Menschen unserer Gemeinde und aus dem Umland setzen wir uns für ein nachhaltiges, ökologisch orientiertes Leben in unserer Region ein und möchten euch mit unseren regelmäßig erscheinenden Tipps ermutigen, auch eure Gewohnheiten im eigenen Tempo in alltagstauglichen und praktischen kleinen Schritten zu verändern.

Fossiles Leben

Kennt ihr Fossilien wie das Urpferdchen oder den Archäopteryx, den sogenannten Urvogel, versteinerte Fischchen oder Ammoniten? All diese Lebewesen waren vor 50 bis 150 Millionen Jahren auf unserer Erde unterwegs. Damals lebten die Dinosaurier und noch viel älter waren die Kohlewälder. Wälder, die vor rund 300 Millionen Jahren das Kohlendioxid (CO₂) aus der Atmosphäre aufnahmen und in Biomasse verwandelten, so wie es unsere Wälder heute noch tun. Die Biomasse verbrannte oder verrottet nicht, sondern wurde mit Schlamm überlagert und unter Hitze und Luftabschluss verpresst, ohne dass dabei das zuvor aufgenommene CO₂ freigesetzt wurde. Daraus wurde **Steinkohle**, Millionen von Jahren später entstand im gleichen Prozess die **Braunkohle**. Das Plankton im Meer vor rund 200 Millionen Jahren, das während des Lebens genauso CO₂ zu Biomasse umwandelte, wurde nach dem Absterben am Meeresboden ebenfalls ohne Verrottung überlagert und verpresst. Daraus entstand **Erdöl**.

Heute nutzen wir diese fossilen Rohstoffe – jeden Tag. Aus den Tiefen der Erde holen wir all das herauf, was dort über Jahrmillionen geschlummert hatte. In fast allen Lebensbereichen werden diese Stoffe genutzt. Damit wird früher oder später das darin gebundene CO₂ wieder in unsere Atmosphäre entlassen: fossiles, also Millionen Jahre altes CO₂ reichert sich dort nun schon seit Beginn der Industrialisierung immer weiter an und führt damit wie in einem Treibhaus oder ähnlich einer Glasglocke zur Erhitzung unseres Planeten. Das Jahr 2023 schrieb Geschichte: nach einer Analyse der Weltorganisation für Meteorologie war es das wärmste Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen. Wir führen also mit Erdöl ein „fossiles“ Leben, indem wir Auto fahren, fliegen, Plastik herstellen und nutzen, mit Styropor dämmen, LKWs für unseren Konsum fahren lassen, Kleidung auf Erdölbasis wie Polyacryl kaufen etc. Und die fossile Steinkohle wird noch immer in Großkraftwerken für unsere Elektrizität verheizt.

Unser fossiles Leben wird allerdings nun auch zunehmend zur Gefahr für alle Lebewesen auf diesem Globus, so bequem und günstig vieles dadurch auch zunächst für uns ist. „Das Handeln der Menschheit verbrennt die Erde“, sagte der UN-Generalsekretär. Aber wir alle – jede Person – können etwas tun, in kleinen Schritten, nachhaltig und sinnvoll. Keiner*r von uns kann dabei „hundert Prozent“ erreichen. Aber es ist von großer Bedeutung, eine neue andere Haltung zu erreichen, neue Gedanken, eine Veränderung der Perspektive, und daraus folgend verändertes Verhalten im Alltag, jeden Tag, bei jeder Konsumententscheidung. Das ist im wahrsten Sinne überlebenswichtig, insbesondere für unsere Kinder und Enkel!